

Nr. 9

1. Über die Berge schallt lieblich durch Flur und Wald, Glöcklein dein Gruß! Bringe der Mutter mein über der Sterne Schein auch meinen Gruß!
2. Ja, sie ist gnadenvoll, Himmel und Erde soll danken dem Herrn. Will auch ihr Glöcklein sein, ihr mich zum Dienste weihn, nahe und fern.
3. Wie du gesegnet bist, ganz unaussprechlich ist, Mutter, dein Kind! Selig dein heil'ger Leib, sel'ger denn je ein Weib, du ohne Sünd!
4. Gott, der Allmächtige, ewig Dreieinige, der ist mit dir. Himmlische Königin, sei unsre Mittlerin, sei auch mit mir.
5. Lüftchen, so milde weht, trage mein still Gebet himmelwärts fort! Steh mir, Maria, bei, lebend und sterbend sei Schirm mir und Hort.
6. Glöcklein, so hell und rein, läut mich zum Himmel ein, wie jetzt zur Ruh! Und wie ich grüße dich, grüße, o Mutter, mich, dann einst auch du!

Nr. 10

1. Rosenkranzkönigin, Jungfrau der Gnade! Lehre uns wandeln auf himmlischem Pfad! Freudig erheben wir unser Gebet zu dir, Jungfrau, Jungfrau der Gnade!
2. Rosenkranzkönigin, Mutter, du reine! Hilf, dass dir unser Herz ähnlich erscheine! Schirme uns allezeit treulich in Kampf und Streit, Mutter, Mutter, du reine.
3. Rosenkranzkönigin, Fürstin, du hehre, flehe bei deinem Sohn, dass er gewähre, was von dem Himmel kommt und uns zum Heile frommt. Fürstin, Fürstin, du hehre.
4. Rosenkranzkönigin, unser Vertrauen! Lass uns in Leid und Not fest auf dich bauen! Bis in der Sel'gen Kreis grüßt dich mit Lob und Preis unser, unser Vertrauen.

Nr. 11

1. Ich gehe, wenn ich traurig bin, zur lieben Mutter Gottes hin, und alle Leiden, allen Schmerz, vertrau ich ihrem Mutterherz.
2. Der Sohn in seiner Leidensnacht hat sie als Mutter uns vermacht. Uns trösten ist ihr süße Pflicht, ihr Mutterherz vergisst uns nicht.
3. Wie war der Mutter Herz so wund, als sie am Fuß des Kreuzes stund. Ihr Mutterweh aufs Neu beginnt, so oft ihr naht ein leidend Kind.
4. Drum geh ich, wenn ich traurig bin, zu meiner lieben Mutter hin, und alle Leiden, allen Schmerz, vertrau ich ihrem Mutterherz.

Nr. 12

1. Näher, mein Gott, zu dir, näher zu dir. Nur deine Gnade gib, nur deine Lieb; dann bin ich reich so sehr, dass ich nur dies begehrt. Näher, mein Gott, zu dir, näher zu dir.
2. Kurz ist das Erdenleid, ewig die Freud, alles wird einst vergehn; Gott bleibt bestehn, darum vertrau auf Gott und fleh in jeder Not: Näher...
3. Immerdar sehnt mein Herz sich himmelwärts, wo ich beim Heiland mein werd ewig sein; darum mit Herz und Mund fleh ich zu dieser Stund: Näher...
4. Drückt mich der Krankheit Pein, bleib ich doch dein, weiß ja, dass jedes Leid mehret die Freud; gläubig drum halt ich still, weil es so Gottes Will': Näher...
5. Rufst du mich einst zum Lohn an deinen Thron, werde ich preisen dich dann ewiglich; darf ja bei dir dann sein und mich in dir erfreun, ewig, mein Gott, bei dir, ewig bei dir.

Gott sei mit uns auf allen Wegen! Amen.

61. Gelöbniswallfahrt AÖ „Maria, Vorbild der Kirche“

Marienlieder zur Wallfahrt

Nr. 1

1. Glorwürdige Königin, himmlische Braut, milde Fürsprecherin, reinste Jungfrau: Wende, o heilige Mittlerin du, deine barmherzigen Augen uns zu!
2. Pforte der Seligkeit, Reinigkeitsschild, Schutzwehr der Christenheit, mächtig und mild, ende, o siegreiche Schützerin du, deine barmherzigen Augen uns zu!
3. Glänzende Lilie, Ros' ohne Dorn, Quell aller Glorie, Seligkeitsborn! wende, o mildeste Trösterin du, deine barmherzigen Augen uns zu.
4. Mutter in aller Not, Mutter des Lichts! Wenn uns die Hölle droht, fürchten wir nichts, wendest du, führend zur ewigen Ruh, deine barmherzigen Augen uns zu!

Nr. 2

1. Maria zu lieben ist allzeit mein Sinn. In Freuden und Leiden ihr Diener ich bin. Mein Herz, o Maria, brennt ewig zu Dir in Liebe und Freude, o himmlische Zier!
2. Maria, du milde, du süße Jungfrau! Nimm auf meine Liebe, so wie ich vertrau! Du bist ja die Mutter, dein Kind will ich sein, im Leben und Sterben dir einzig allein.
3. Gib, dass ich von Herzen dich liebe und preis. Gib, dass ich viel Zeichen der Liebe erweis! Von dir mich nichts scheidet, nicht Unglück noch Leid. Dich lieb ich auf ewig, dich lieb ich allzeit!

Nr. 3

1. Meerstern, ich dich grüße, o Maria hilf! Mutter Gottes, süße, o Maria hilf! Maria hilf uns allen aus unsrer tiefen Not!
2. Rose ohne Dornen, o Maria hilf! Du von Gott Erkor'ne, o Maria hilf! Maria hilf uns allen aus dieser tiefen Not!
3. Quelle aller Freuden, - Maria hilf! Trösterin in Leiden, o Maria hilf! Maria hilf uns allen aus dieser tiefen Not!
4. Dich als Mutter zeige, o Maria hilf! Gnädig uns zuneige, o Maria hilf! Maria hilf uns allen aus unsrer tiefen Not!
5. Nimm uns in die Hände, o Maria hilf! Uns das Licht zuwende, o Maria hilf! Maria hilf uns allen aus unsrer tiefen Not!
6. Gib uns reines Leben, o Maria hilf! Sichre Reis' daneben, o Maria hilf! Maria hilf uns allen aus unsrer tiefen Not!

Nr. 4

1. Geleite durch die Wellen das Schifflein treu und mild zur heiligen Kapelle, zu deinem Gnadenbild, und hilf ihm in den Stürmen, wenn sich die Wogen türmen! Maria, Maria, o Maria hilf!
2. Du gnadenvolle Taube, o segne unser Land: die Ähre und die Traube, den Fleiß und Schweiß der Hand, und die vor Hunger darben, die Armen ohne Garben! Maria, Maria, o Maria hilf!
3. Und die verlassen klagen in Sturm und Frost und Wind, die unterdrückt, geschlagen, verwaist und hilflos sind, wenn jeder Trost entschwunden den Kranken, Todeswunden, Maria, Maria, o Maria hilf!
4. Erbitt von Gott uns Frieden, erbitt uns Heiligkeit! Vereine, was geschieden, versöhne, was im Streit; dass wir zu deinen Füßen als Brüder dich begrüßen! Maria, Maria, o Maria hilf!

Nr. 5

1. Milde Königin, gedenke, wie's auf Erden unerhört, dass zu dir ein Pilger lenke, der verlassen wiederkehrt! I: Nein, o Mutter, weit und breit schallts durch deiner Kinder Mitte: Dass Maria eine Bitte nicht gewährt, ist unerhört, ist unerhört, unerhört in Ewigkeit, unerhört in Ewigkeit“ :I
2. Wer zu dir um Schutz geflohen, wer nur deiner nicht vergisst, muss bekennen, dass das Drohen auch der Hölle nichtig ist. I: Nein, o Mutter, weit und breit...! :I
3. Ach, erhöre meine Worte, führ mich einst zu deinem Sohn! Öffne mir die Himmelspforte, dass ich immer bei ihm wohn! I: Nein, o Mutter, weit und breit... :I

Nr. 6

1. Es blüht der Blumen eine auf ewig grüner Au; wie diese blühet keine, so weit der Himmel blau. Wenn ein Betrübter weinet, getröstet ist sein Schmerz, wenn ihm die Blume scheint ins leidenvolle Herz.
2. Maria ist's, die Süße, die Lilie auserwählt, die ich von Herzen grüße, die sich der Geist vermählt. Maria ist's, die Reine, die also lieblich blüht, dass in so lichtem Scheine der Rosen keine glüht!
3. Erfreue, süße Blüte, die Menschen in der Zeit, erblühe im Gemüte der ganzen Christenheit! Und Heiligkeit und Frieden verleihe unsrer Brust und nach dem Tod hienieden des Himmels ew'ge Lust!

Nr. 7

1. Mit frohem Herzen will ich singen, dir Jungfrau Mutter Königin! Als Angebind auch dir noch bringen, mein Herz, o nimm es liebend hin. Und was ich leide hier auf Erden, soll dir aufgeopfert sein, ich weiß ja du wirst für mich sorgen, Maria holde Jungfrau rein.

2. Ja, du wirst sorgen Gute Treue, denn immer wenn ich Hilf' begehrt im Kampfe dieses Erdenlebens, ward mein Verlangen stets gewährt. Darum soll nie mein Herz verzagen, wenn's noch so stürmt, mein Trost bist du, nach Kampf und Leid wird mich erquickern, auf deine Fürbitt Himmelsruh!
3. So lang ich leb im Jammertale, so lang der Tod betrübt den Blick, will ich nach deinem Beispiel leben, in Schmerz und Qual, in Freud und Glück. Und wenn dann einst der Bote winket, dann führe mich an deiner Hand, nach Kreuz und Leid zu deinem Sohne, in jenes bess're Vaterland!

Nr. 8

1. Segne du, Maria, segne mich, dein Kind, dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find. Segne all mein Denken, segne all mein Tun, lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn! Lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn!
2. Segne du, Maria, alle, die mir lieb, deinen Mutterseggen ihnen täglich gib! Deine Mutterhände breit auf alle aus, segne alle Herzen, segne jedes Haus! Segne alle Herzen, segne jedes Haus.
3. Segne du, Maria, die mir wohlgetan, dass für ihre Treue sie den Lohn empfahn! Was sie mir erwiesen, o vergelt es du, jede Gnadengabe wende ihnen zu!
4. Segne du, Maria, die so weh mir tun, die so tief mich kränken und verwunden nun! Bringe sie zum Frieden und zum wahren Heil, gib am wahren Glücke einst auch ihnen teil.
5. Segne du, Maria, unser Vaterland! Dass es allen Stürmen siegreich halte stand! Deine Macht und Güte, Königin, uns leih, allen armen Kindern Gnadenmutter sei!
6. Segne du, Maria, unsre letzte Stund! Süße Trostesworte flüstre dann dein Mund! Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu! Bleib im Tod und Leben unser Segen du!